



**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Stadtrates**

**am 13.12.2018
im Sitzungssaal des Rathauses**

I. Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 15.11.2018
2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 15.11.2018
3. Abwasseranlage Herrnsberg - Vorstellung der Planung
4. Umgestaltung der Altstadt in Greding - Vorstellung der Planungen für einen Teilbereich im 3. Bauabschnitt
5. Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge
6. Antrag auf Dorferneuerung zur Errichtung eines Gemeinschaftshauses in Mettendorf
7. Antrag der CSU-Fraktion zur Prüfung der Anschaffung von dauerhaften Geschwindigkeitsmessgeräten
8. Zuschuss für die Sanierung der Glockenanlage der Pfarrkirche "Mariä Himmelfahrt" in Obermässing
9. Mitteilungen und Anfragen
10. Jahresrückblick 2018

II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 21 Mitglieder des Stadtrates wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Manfred Preischl	X		
Zweiter Bürgermeister Oswald Brigl	X		
Dritter Bürgermeister Hermann Kratzer	X		
Michael Beringer	X		ab 18.03 Uhr
Maria Deinhard	X		
Josef Dintner	X		
Max Dorner	X		
Harald Gerngroß	X		
Stefan Greiner	X		ab 18.04 Uhr
Mathias Herrler	X		
Theodor Hiemer	X		
Elisabeth Holzmann	X		
Franz Miehling	X		
Günther Netter	X		
Roland Pohl	X		
Thomas Schmidt		X	
Markus Schneider	X		
Michael Schneider	X		
Susanne Schneider	X		
Gert Sorgatz	X		
Barbara Thäder	X		

Erster Bürgermeister Preischl als Vorsitzender stellt fest, dass der Stadtrat beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 20 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Ortssprecher	Anwe- send	Abwe- send	Abwesenheitsgrund
Franz Brigl	X		
Franz Gegenfurtner	X		
Johann Mendl	X		
Karlheinz Metzger	X		
Roland Nuber	X		
Norbert Sedlmeier	X		
Johann Wolfsteiner	X		

Verwaltung	Funktion
Michael Pfeiffer	Schriftführer
Stefan Brigl	
Franz Hiebinger	
Katrin Hubmer	

Sonstige Sachverständige bzw. sachkundige Personen, Presse
Herr Luff vom Hilpoltsteiner Kurier, Herr Leykamm von der Hilpoltsteiner Zeitung Herr Book vom Ing. Büro Klos zu TOP 3, Herr Lippert von Lippert Ingenieure zu TOP 4

III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
18:00 Uhr	19:27 Uhr

V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

TOP 1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 15.11.2018

Sachverhalt:

Nach den Regeln der Geschäftsordnung (§ 26 Abs. 2 Satz 3 i.V.m. § 33 Abs. 4) ist die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung zu genehmigen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 15.11.2018.

TOP 2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 15.11.2018

Sachverhalt:

Der Vorsitzende gibt die in nichtöffentlicher Sitzung vom 15.11.2018 gefassten Beschlüsse, bei denen die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind, der Öffentlichkeit bekannt:

TOP 3 Umbau Jugendheim Röckenhofen – Vergabe der Rohbau-, Estrich- und Innenputzarbeiten

Der Stadtrat beschließt die Rohbau-, Estrich- und Innenputzarbeiten an die Firma Dollinger Schneider aus Greding, zum Preis von voraussichtlich 42.238,91 Euro zu vergeben.

TOP 4 Sanierung Gemeinschaftshaus Mettendorf – Vergabe der Planung

Der Stadtrat beauftragt das Architekturbüro Kühnlein, Berching, auf Grundlage des vorliegenden Angebotes mit den Architektenleistungen der Leistungsphasen 1 bis 4 für die Sanierung der Hofstelle „Zum Liebeneck 6“ in Mettendorf. Die Kosten für die Architektenleistungen betragen insgesamt 39.677,96 Euro.

TOP 5 Neubau Feuerwehrhaus Obermässing – Vergabe von Fenster und Türen

Der Stadtrat beauftragt die Firma Schock, Denkendorf mit den Fenster-, Türen- und Rolllölarbeiten für den Neubau des Feuerwehrhauses in Obermässing in Höhe von 38.145,45 Euro brutto.

TOP 6 Neubau Feuerwehrhaus Obermässing – Vergabe von Toren und Brandschutztüren

Der Stadtrat beauftragt die Firma IVS, Wendelstein mit den Toren und Brandschutztüren für den Neubau des Feuerwehrhauses in Obermässing in Höhe von 18105,85 Euro brutto.

TOP 7 Neubau Feuerwehrhaus Obermässing – Vergabe von Elektroarbeiten

Der Stadtrat beauftragt die Firma GMP, aus Mettendorf mit den Elektroarbeiten für den Neubau des Feuerwehrhauses in Obermässing in Höhe 98.241,97 von Euro brutto.

TOP 3. Abwasseranlage Herrnsberg - Vorstellung der Planung

Sachverhalt:

Vom Ingenieurbüro Klos GmbH & Co. KG aus Spalt wurde eine Planung für die Sicherstellung der Abwasserentsorgung von Herrnsberg nach Greding erarbeitet. Die Arbeiten der technischen Anlage sowie die Verlegung der Druckleitung sollen im Jahr 2019 und 2020 durchgeführt werden.

Herr Book vom Ingenieurbüro Klos GmbH & Co. KG, Spalt stellt die Planung incl. Kosten detailliert in der Stadtratssitzung vor.

Diskussionsverlauf:

Zweiter Bürgermeister Brigl wollte wissen, ob auch eine Sanierung der vorhandenen Kanäle in Herrnsberg erforderlich ist.

Herr Book erwiderte, dass der vorhandene Kanal noch untersucht werde.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Der Stadtrat beschließt den vorgestellten Anschluss der Abwasseranlage Herrnsberg an die Kläranlage Greding und stimmt den vorgestellten Planungen zu.

TOP 4. Umgestaltung der Altstadt in Greding - Vorstellung der Planungen für einen Teilbereich im 3. Bauabschnitt

Sachverhalt:

Herr Andreas Lippert vom Ingenieurbüro Lippert Ingenieure, Kammerstein-Haag, wird die Planung für die Umgestaltung in der Altstadt für einen Teilbereich des dritten Bauabschnittes im Bereich der Georg-Jobst-Gasse bis zum Kindinger-Tor vorstellen.

Beim neuen Ärztehaus / Apotheke soll die Freifläche vom Sebastiansbrunnen in die Umgestaltung mit eingeplant werden. Die Gestaltungskriterien für die Freiflächen im Bereich der Altstadt sowie dessen Möblierung sollen im Rahmen der Umgestaltung der Altstadt erarbeitet werden.

Diskussionsverlauf:

Stadtrat Miehlung forderte eine Verlängerung der Laufwege durch das Tor bis zur Ampel.

Stadtrat Dintner führte aus, dass seitens der CSU-Fraktion die Planung sehr problematisch gesehen werde. Grundsätzlich sei es sinnvoll die Fußläufigkeit in der Innenstadt zu verbessern. Der Umfang sei jedoch fraglich. Nach seiner Ansicht sei ein einseitiger Laufweg auf der Südseite der Straße ausreichend, zumal am Ärztehaus/Apotheke keine ausreichende

Breite für einen Laufweg vorhanden sei. Der Behindertenparkplatz vor der Apotheke werde äußerst problematisch gesehen. Auch die Gestaltung des Eingangsbereichs zur Apotheke mit dem geplanten Plattenbelag sei sehr fraglich.

Zweiter Bürgermeister Brigl stellt fest, dass für die Fußläufigkeit in der Innenstadt genug getan worden sei. Die Besucher der Innenstadt kämen größtenteils mit dem Fahrzeug in die Stadt, so dass ein einseitiger Gehweg ausreiche. Die Planung des Gehwegs auf der Nordseite hielt er aufgrund der engen Verhältnisse für nicht gelungen.

Bürgermeister Preischl betonte, dass die vorhandenen Laufwege von gehandicapten Verkehrsteilnehmern außerordentlich gelobt würden. Im Bereich des Marktplatzes hätten sich die beidseitigen Laufwege inzwischen bewährt. Aus diesem Grund sollten sie auch in der Kindinger Straße vorgesetzt werden. Hier gehe es um die fußläufige barrierefreie Verbindung vom Altstadtparkplatz in die Innenstadt. Die Gestaltung des Platzes um den Sebastians-Brunnen müsse nochmals genau unter die Lupe genommen und mit dem Planer diskutiert werden.

Stadträtin Holzmann bestätigte die positiven Rückmeldungen für die errichteten Laufwege und die zwingende Notwendigkeit für eine beidseitige Fortsetzung.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 12:8

Der Stadtrat stimmt der vorgestellten Planung zur Umgestaltung des Teilbereiches vom dritten Bauabschnitt von der Georg-Jobst-Gasse bis zum Kindinger Tor der Altstadt zu. Der Platz vor dem Apotheken-Eingang wird im Detail nochmals überplant.

TOP 5. Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge

Sachverhalt:

Der Stadtrat wird über folgenden Bauantrag, wozu durch die Verwaltung das gemeindliche Einvernehmen erteilt wurde, in Kenntnis gesetzt:

- Daniel Baumgartner, Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage in Greding
- Lena Herrmann und Philipp Amend, Tektur zum Bauantrag auf Neubau eines Doppelhauses mit Garagen in Greding
- Anke und Thomas Seger, Bauantrag auf Neubau eines Zweifamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Landerzhofen

TOP 6. Antrag auf Dorferneuerung zur Errichtung eines Gemeinschaftshauses in Mettendorf

Sachverhalt:

In Mettendorf soll durch eine Sanierung des Wohngebäudes und dazugehörigem Stadel auf dem Anwesen „Zum Liebeneck 6“ ein Dorfgemeinschaftsraum geschaffen werden.

Die Stadt Greding hat bereits vom Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken sowie Bayerischem Landesamt für Denkmalpflege eine Zustimmung zum Maßnahmenbeginn erhalten. Das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken stellte die Förderfähigkeit der Maßnahme in Aussicht.

Beim Amt für Ländliche Entwicklung ist als Nächstes ein Antrag auf Durchführung einer einfachen Dorferneuerung zu stellen, wofür ein Stadtratsbeschluss zu fassen ist. Nach Einreichung des Antrages sowie Planungsunterlagen erfolgt der Abschluss einer Einleitungsvereinbarung zwischen dem Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken und der Stadt Greding.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Die Stadt Greding stellt beim Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken einen Antrag auf einfache Dorferneuerung für Mettendorf zur Schaffung eines Gemeinschaftsraums auf dem Anwesen Zum Liebeneck 6 in Mettendorf.

TOP 7.	Antrag der CSU-Fraktion zur Prüfung der Anschaffung von dauerhaften Geschwindigkeitsmessgeräten
---------------	--

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 04.12.2018 hat die CSU-Stadtratsfraktion die Anschaffung von Geschwindigkeitsmessgeräten zur dauerhaften Installation an Straßen, welche besonders mit der Thematik „Überschreitung der zulässigen Geschwindigkeit“ belastet sind, beantragt.

Der Antrag ist als Anlage beigefügt.

Dazu soll der angefügte Beschlussvorschlag aufgenommen werden.

Diskussionsverlauf:

Stadtrat Dintner bekräftigte den beigefügten Antrag der CSU-Fraktion.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Die Verwaltung wird beauftragt einen Vorschlag zu erarbeiten, welcher Standorte, Anzahl der erforderlichen Messgeräte, Messgerätetyp und voraussichtliche Kosten für die Anschaffung von Geschwindigkeitsmessgeräten enthält.

Die erforderlichen Haushaltsmittel werden in den Haushaltsplanungen der folgenden Jahre berücksichtigt.

TOP 8.	Zuschuss für die Sanierung der Glockenanlage der Pfarrkirche "Mariä Himmelfahrt" in Obermässing
---------------	--

Sachverhalt:

Die Katholische Kirchenstiftung Obermässing beantragt die Gewährung eines Zuschusses für die Sanierung der Glockenanlage der Pfarrkirche „Mariä Himmelfahrt“ in Obermässing.

Der Glockensachverständige der Diözese Eichstätt hat festgestellt, dass einige Glockenaufhängungen so stark beschädigt sind, dass die Glocken nicht mehr geläutet werden dürfen. Es liegen Schäden an den Aufhängungen vor. Die Kirchenverwaltung hat sich dazu entschlossen, die Schäden beseitigen zu lassen.

Der Glockensachverständige schätzt die Kosten auf voraussichtlich 110.000,-- Euro.

Die Stadt Greding gewährt aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 19.10.2017 an Kirchenstiftungen für Bau- und Sanierungsmaßnahmen einen Zuschuss in Höhe von 3 % der Gesamtkosten. Bei Gesamtkosten in Höhe von 110.000,-- Euro ergäbe sich ein Zuschuss in Höhe von 3.300,-- Euro.

Bei Gesamtkosten über 50.000,-- Euro entscheidet der Stadtrat.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Die Stadt Greding bewilligt der Katholischen Kirchenstiftung Obermässing für die Sanierung der Glockenanlage der Pfarrkirche „Mariä Himmelfahrt“ in Obermässing einen Zuschuss in Höhe von 3 % der Gesamtkosten. Der Zuschussbetrag wird auf einen Höchstbetrag von 4.000,-- Euro begrenzt.

TOP 9.	Mitteilungen und Anfragen
---------------	----------------------------------

Sachverhalt:

Förderungen

Für den Neubau der Kinderkrippe St. Martin sind inzwischen 572.000 Euro eingegangen. Für den noch offenen Zuschuss in Höhe von 291.000 Euro wurde der Verwendungsnachweis bereits eingereicht.

Für die Tragkraftspritzen der FF Hausen und Höbing ist der Zuschuss in Höhe von 9.400 Euro eingegangen.

Für den Radweg zwischen Weiler und Großhöbing wurde die erste Zuwendungsrate in Höhe von 140.000 Euro bewilligt.

Für die Umgestaltung Marktplatz, BA 1 ist die zweite Auszahlungsrate in Höhe von 45.000 Euro eingegangen.

Für die Städtebauförderung wurden für die Sanierung der Scheune in der Kindinger Straße 11.200 Euro und für die Terrassengestaltungen Marktplatz 1, 3 und 7 30.000 Euro bewilligt.

Errichtung öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge

Die Zuwendung für eine weitere Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge am Altstadtparkplatz wurde inzwischen genehmigt. Die N-Ergie wird in Kürze mit dem Aufbau dieser Ladeinfrastruktur beginnen.

Neujahrsempfang Altmühl-Jura

Bürgermeister Preischl lud zum Neujahrsempfang von Altmühl-Jura am 16.01.2019 nach Mindelstetten ein.

Straßeneinlaufschächte

Auf Anfrage von Stadtrat Gerngroß teilte Herr Brigl mit, dass die Straßeneinlaufschächte im August/September gereinigt wurden.

Beschluss zu den Laufwegen

Stadträtin Thäder wollte wissen, ob es zulässig gewesen sei, über den TOP 4 zu beschließen, nachdem in der Sitzungsvorlage nur ein Kenntnisbeschluss enthalten war.

Bürgermeister Preischl sicherte eine Überprüfung zu.

TOP 10.	Jahresrückblick 2018
----------------	-----------------------------

Sachverhalt:

Bürgermeister Manfred Preischl und Stadtrat Harald Gerngroß werden einen Rückblick auf das Jahr 2018 geben.

Diskussionsverlauf:

Bürgermeister Preischl:

„Und wieder ist ein Jahr vorbei, ... die Zeit vergeht wie im Fluge

Liebe Kolleginnen und Kollegen, mit diesem vorweihnachtlichen Gruß darf ich die Weihnachtsgedanken 2018 einläuten und traditionell auf ein Jahr gefüllt mit Aufgaben und gemeinsamen Anstrengungen zurückblicken.

Hierbei hat sich der Wechsel von der chronologischen zur projektorientierten Darstellung, erstmals letztes Jahr vorgetragen aus meiner Sicht durchaus bewährt, deshalb habe ich diese Form auch für 2018 wieder gewählt.

Auch in diesem Jahr gilt, das der Vortrag nicht als inhaltlich umfänglich betrachtet werden darf, da sonst die nachfolgende nichtöffentliche Sitzung und das spätere Weihnachtsessen einer neuen Zeitbetrachtung bedürften.

Also lassen Sie mich mit einigen wesentlichen Aufgaben und Themen des Jahres 2018 aus dem Blickwinkel der Stadtratsarbeit 2018 beginnen.

Einen Schwerpunkt setzte für das Jahr 2018 das Thema Bauen. Doch hierfür war auch der Grunderwerb erforderliche eine zweifellos schwierige Aufgabe in der derzeitigen wirtschaftlichen Betrachtung.

Trotzdem ist es uns gelungen für die Wohnbebauung in Untermässing und Grafenberg Grundstücke zu erwerben.

Für die gewerbliche Nutzung konnten wir den Grunderwerb im Umfeld von Herrnsberg und der WTD vermeiden.

Und als Abrundung für die Wohnbebauung in Untermässing in Vorgriff auf eine weitere Erschließung ein Grundstück zur weiteren Verkehrsführung gekauft.

Doch nun zu den weiteren Grundlagen möglicher neuer Bebauung der Planung für Bebauung und deren Erschließungsplanung.

Beginnen möchte ich mit der Änderung des vorhandenen B-Planes Attenhofen mit der Maßgabe keine grundsätzlichen Veränderungen vorzunehmen um nicht in die Gefahr der Schaffung neuer Ausgleichsflächen zu kommen. Ein schwieriges Unterfangen, jedoch geglückt!

Die Aufstellung eines Bebauungsplanes für Untermässing, sowie die Änderungen des B-Planes in Röckenhofen beschäftigten die Stadträte in eigene Sache.

Hinzu kamen unzählige Bauplauneuanträge und -änderungswünsche unterschiedlicher Antragsteller, auf die ich im Einzelnen nicht eingehen werde, nur ein Beispiel sei erwähnt: Die Biohähnchenmastanlage in Österberg mit Freiflächenphotovoltaikanlage!

Kommen wir zum kommunalen Bauen im Jahr 2018.

Hier ist es sicherlich das Feuerwehrhaus in Obermässing, das viele Kapazitäten unserer Bauabteilung bindet, zu nennen. Gleiches gilt aber auch für die Verlegung der Abwasserdruckleitung und deren Bauwerke im Bereich von Schutzendorf.

Eine weitere Baumaßnahme war der 2. Abschnitt der Laufwegsverbesserung innerhalb der Altstadt. Diese umfasste den Marktplatz, die Langgasse und einen Aufenthaltsbereich im Umfeld der Badergasse.

Doch auch neue Bauten der nächsten Jahre fordert schon jetzt einen planerischen Aufwand und eine Vielzahl von Vorarbeiten.

Zu nennen sind hier unter anderem die Planungen für die Erweiterung des Kindergartens Hl. Familie Obermässing und die Planungen für die Erstellung eines neuen Haus des Kindes in Greding.

Unser Rathaus wurde auch 2018 planerisch unter die Lupe genommen. Neben Barrierefreiheit wurde das Augenmerk auch auf den Brandschutz und wesentliche Auswirkungen gelegt. Ein Plan zur Mangelbeseitigung ist derzeit in Arbeit.

Sie erkennen im Themenfeld Bauen einen Schwerpunkt der Jahrestätigkeiten.

Lassen sie mich nun zu unseren Kindern und Jugendlichen noch einige Ausführungen machen.

Mit der Kinderkrippe die Ende 2017 fertiggestellt wurde konnten wir für 2018 einen großen Wunsch vieler Eltern auf gesicherte Betreuung erfüllen. Die Einweihung im Sommer 2018 stellte hier einen schönen Abschluss der gesamten Maßnahme dar.

Doch bereits im Frühjahr 2018 zeichneten sich weitere Engpässe ab, so dass wir im Johanneskindergarten mit einer Containerlösung für den Bewegungsbereich eine temporäre Abhilfe bis zur Fertigstellung des Haus des Kindes schaffen konnten.

Eine weitere Bitte um Hilfe erfolgte durch Kath. Kirchenstiftung Obermässing. Hier ist eine Erweiterung des vorhandenen Kindergartens dringend notwendig, die erforderlichen Gelder können von der Kirchenstiftung nicht aufgebracht werden und Hilfe von der Caritas / Eichstätt war nicht zu erwarten. Die Stadt Greding erwarb den Kindergarten Hl. Familie und führt in den nächsten Jahren die notwendige Erweiterung durch.

Auch unser Hort platzt aus allen Nähten, deshalb wurde ebenfalls als Übergangslösung mittels Umbau im Schulgebäude ein weiterer Raum für die Nutzung geschaffen, der zum neuen Schuljahresbeginn genutzt werden konnte!

Für den Erhalt der schulischen Infrastruktur bewarb sich die Stadt Greding für zwei Förderprogramme. Zum einen für das „Digitale Klassenzimmer“ und zum anderen für die bauliche Sanierung „KIP-S“. Für beide Förderungen ist unsere Schule vorgesehen, vielen Dank dafür an die betroffenen Stellen.

Weitere Aufgabenfelder im Blickfeld:

Die Feuerwehr:

Neben dem bereits erwähnten Bau des Feuerwehrhauses in Obermässing, waren es 2 Tragkraftspritzen die in 2018 die Feuerwehren aus Hausen und Höbing neu ausrüsteten.

Des Weiteren wird auf Basis des Feuerwehrbedarfsplanes für Obermässing im Anschluss an die Baumaßnahme ein neues Feuerwehrfahrzeug eingeplant.

Weitere Maßnahmen des genannten Feuerwehrbedarfsplanes sind derzeit in der Bearbeitung.

Aufgabenfeld - Abwasserleitungen Zustandsbericht.

Auch Vorbeugende Maßnahmen zum Substanzerhalt und zur frühestmöglichen Erkennung von Schäden werden in den letzten Jahren verstärkt durchgeführt. Zu nennen ist hier u.a. die Aufnahmen aus Kanalbefahrungen.

Die Auswertungen ergeben einen Zustandsbericht mit ggf. Schadensbilder die es ermöglichen kurzfristig bzw. falls nicht erforderlich langfristig auf die dargestellten Schadensbilder zu reagieren.

Straßenbeleuchtung:

Mit dem Gredinger Stromversorger wurde analog dem Ortsteilversorger n-ERGIE ein Wartungsvertrag für die Reparatur- und Instandsetzung von Straßenbeleuchtungen und der Umbau auf LED Beleuchtung abgeschlossen.

Für alle erwähnten, aber auch für alle nicht erwähnten Maßnahmen in 2018 war und ist es natürlich erforderlich, dass ausreichende Gelder und ebenfalls ganz wichtig ausreichend Mitarbeiter zur Verfügung stehen.

Kurz zum Monetären:

Der Haushalt 2018 wurde solide geplant und im Januar 2018 beschlossen, eine Basis für vernünftiges Arbeiten. Des Weiteren konnten eine Vielzahl von Bauplätzen veräußert werden – ebenfalls bemerkenswert.

Dann zu den Mitarbeitern:

Zum einen wurde die Stelle der Bauamtsleitung vakant, wir konnten durch umstrukturieren und einem neuen Mitarbeiter diese Lücke im Verlauf des Jahres schließen.

Zum zweiten konnten wir für die Abwasserbeseitigung einen neuen Mitarbeiter gewinnen.

Bei der derzeitigen Arbeitsmarktsituation sicherlich sehr erfreulich.

Abschließend im Rückblick noch einen Anmerkung zum „starken Süden – der ILE“:

Aus meiner Sicht ist der Zusammenschluss der Gemeinden Thalmässing, Heideck, Hilpoltstein, Allersberg und Greding ein wichtiges Signal für die Region und deren Bürger – zusammenstehen und gemeinsam nach vorne gehen - ! Dieses Signal sollte und künftig begleiten.

Gleiches gilt übrigens für bereits gelebte Verbindungen wie Altmühl-Jura.

Die Nachricht die es nicht geschafft hat. Die Attraktivitätssteigerung des Hallenbads durch Neukonzeption ohne vorherigem Inhalt! Leider durchgefallen. (Sorry zu flapsig)

Wie geht es in 2019 weiter, welche Aufgaben stehen im Ausblick an:

Auch hier keine vollständige Auflistung - aber einige Merker!

- Wir kämpfen weiter für die Härtefallregelung bei der Stabs -Kleinnottersdorf und Achmühle!
- Wir wollen für unsere Jugendlichen sinnvolle Möglichkeiten der Freizeitgestaltung schaffen, ob aus den Ergebnissen der Jugendzukunftswerkstätten oder im Einzelfall, sei es Jugendraum etc. aber immer mit klarer Definition der Verantwortlichkeiten.
- Teilhabe am öffentlichen Leben und Unterstützung mit Bezug zum demographischen Wandel bleiben ein Kernthema der Arbeit des Stadtrates, ob Laufwege, Aufzüge etc.

- Umsetzung der kindgerechten Betreuung ob Hl. Familie OBM, Haus des Kindes in Greding usw.
- Zentralisierung der Abwassereinrichtungen – nächster Ort Herrnsberg
- Transparenz schaffen in den Abwasserleitungssystem in der Großgemeinde.
- Schaffung von Ortszentren in Höbing und Mettendorf.
- Sicherstellung der Feuerwehrbedarfsplanung unter notwendiger und wirtschaftlicher Betrachtung.
- Breitbandausbau – schnelles Internet: Sicherstellung dass 99,9 % der Haushalte in der Großgemeinde die Möglichkeit erhalten diese Netze zu Nutzen.
- Schaffung von neuem Bauland und Gewerbeflächen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

wenn wir wie soeben das Jahr 2018 nochmals im Schnelldurchgang vor unserem geistigen Auge vorbei laufen lassen, so sind die erreichten Ziel sowie die gemeinsam erzielten Erfolge ein Ergebnis unserer/Ihrer Stärken meine liebe Kolleginnen und Kollegen.

Ein Ergebnis unserer Initiative und Kreativität, unserer Tatkraft und unseres Engagements.

Sicher beruhen unsere Erfolge auch darauf, dass Sie, dass wir alle die Aufgaben gemeinsam angehen.

Deshalb nutze ich die heutige Gelegenheit gerne, Ihnen Allen im Namen der Stadt Greding zu danken.

Danke dem Stadtrat und den Ortssprechern, Danke allen Ehrenamtlichen in der Großgemeinde, Danke der Verwaltung mit Bauhof, und allen Beschäftigten darüber hinaus.

Schließen möchte ich mit dem Weihnachtswünschen aus der diesjährigen Weihnachtskarte

Wenn uns bewusst wird, das die Zeit die wir uns für einen anderen Menschen nehmen das Kostbarste ist, was wir schenken können, haben wir den Sinn der Weihnacht verstanden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen/Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen und allen Anwesenden, ein friedvolles und schönes Weihnachtsfest, besinnliche Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr sowie Gesundheit - Optimismus und persönlichen Erfolg.

Vielen Dank.“

Stadtrat Gerngroß:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Manfred,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
geschätzte Vertreter der Verwaltung und der Presse, verehrte Gäste!

Wie schnell vergeht a so a Joah
das voller Höh'n und Tiefen wo
ma hat bewusst gelebt und doch
grod in der Weihnachtszeit
denkt ma drüber noch

(Dieser Textausschnitt stammt von der österreichischen Liedermacherin Stefanie Werger)

Auch wir denken darüber nach was 2018 alles gebracht hat.
Es war ein abwechslungsreiches und ereignisreiches Jahr:
950 Jahre Obermässing
200 Jahre Bayerische Verfassung

100 Jahre Freistaat Bayern

100 Jahre Ende des 1. Weltkriegs

Landtagswahlen liegen hinter uns, die so manche Überraschungen mit sich brachten. Über Jahrzehnte gewachsene Parteistrukturen veränderten sich quasi über Nacht.

Wir sind nicht Fußballweltmeister geworden, aber dafür sorgten die XXIII. Olympischen Winterspiele in Südkorea für manche positive deutsche Überraschung.

Weltpolitisch befinden wir uns gefühlt im „2. Kalten Krieg“!

Man kann sich den Eindruck nicht erwehren, als gerate die Welt immer mehr aus den Fugen. Von der weihnachtlichen Botschaft

„Friede den Menschen auf Erden“

entfernt sich momentan diese Welt immer mehr!

Und jetzt zu unserer Stadt.

2018 war aus Sicht des Gredinger Stadtrats wieder ein arbeitsintensives aber auch erfolgreiches Jahr, dass die Großgemeinde Greding als Ganzes wieder ein Stückweit vorangebracht hat. Es fanden über 30 Stadtrats- bzw. Ausschusssitzungen statt. Bei vorsichtiger Schätzung dürften es sich in um über 80 Sitzungsstunden handeln.

Unser Bürgermeister hat die wesentlichen Projekte und Vorhaben bereits erläutert. Auf ein nochmaliges Erwähnen dieser Punkte möchte ich verzichten.

Es wurde viel geleistet, dafür möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Mitarbeitern der Stadt Greding für ihr Engagement bedanken.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen Ehrenamtlichen der Gemeinde (egal in welcher Funktion) für ihre großartige Arbeit. Ihr individueller Beitrag zum allgemeinen Wohl ist unverzichtbar. Viele Bereiche des öffentlichen und sozialen Lebens würden ohne unserer Ehrenamtlichen kaum mehr existieren.

Lassen Sie mich noch kurz auf das vor uns liegende Jahr blicken.

Im Frühjahr 2019 finden die Europawahlen statt, die vermutlich wieder voller Überraschungen sein werden.

In einem Jahr befinden wir uns mitten im Kommunalwahlkampf. Ich bitte alle Parteien und deren Kandidaten für einen fairen Umgang miteinander. Man kann in der Sache hart argumentieren, aber er darf nicht zu persönlichen Diffamierungen ausarten. Dafür werbe ich bereits heute.

Zum Schluss wünsche ich uns allen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr.

Zum Abschluss noch einmal der weitere Text von Steffi Werger:

Owa amoi im Joah

da wird der Gabentisch gedeckt im Überfluss

da kommt Besinnung über uns

und weu's grad passt -

a klana Weltverdruss

amoi im Joah

da wird gewissenhaft

und gönnerisch verschenkt

an all die lieben Menschen

an die ma sonst des ganze Joah

net denkt

Vielen Dank.“

Greding, 25.01.2019

Vorsitzender:

Schriftführer:

Manfred Preischl
Erster Bürgermeister

Michael Pfeiffer